**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber
**Band:** 3 (1927-1928)
**Heft:** 10

## Endseiten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Photo Ph. Lincks Erben, Zürich

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein,
Auch von Gesang nicht, Weib und Wein,
Er braucht, um ganz sich zu genügen,
Auch noch ein geistiges Vergnügen.

Selbst auf der schönsten Ferienreise
Ergeht es uns auf diese Weise.
Die Freude ist nur dann vollkommen,
Wenn wir zum Lesen etwas mitgenommen.

Der Herr auf obiger Photographie
Versteht sich auf Lebens-Philosophie.
Beweis: er kauft als kluger Mann
Den „Schweizer-Spiegel" für die Bahn.

DEN „SCHWEIZER-SPIEGEL" LIEST DIE GANZE FAMILIE
MIT FREUDIGEM INTERESSE

Verlag: E. Löpfe-Benz, Rorschach

Redaktion: C. Böckli, Rorschach

# Nebelspalter

**Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift**

Der Nebelspalter erscheint wöchentlich 16—20 Seiten stark, reich und farbig illustriert. Er ist Nummer für Nummer lesens- und beschauenswert, weil er in glänzenden Illustrationen und sorgfältiger Redaktion den kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Schwächeanfällen unseres Landes, der konventionellen Lüge und Dummheit den Kampf ansagt und gegen die bösen Mächte in lachendem und doch ernsthaft wirkendem Kriege steht. Der Nebelspalter ist die gediegene, künstlerisch und literarisch hochstehende satirische Wochenschrift des Schweizervolkes, vollkommen unabhängig, durch und durch schweizerisch und bodenständig.

## Preß-Urteile

### Neue Zürcher Zeitung:

... Der schweizerische Einschlag in bezug auf die Stoffwahl sowohl des Bildschmuckes wie der literarischen Beiträge tritt immer deutlicher zutage und schafft dem „Nebelspalter" so eine sehr zu begrüßende Sonderstellung unter den humoristischen Zeitschriften des deutschen Sprachgebietes, mit deren besten er nun auch künstlerisch einen Vergleich durchaus auszuhalten vermag. Es geht hübsch vorwärts mit unserm „Nebelspalter".

### Der Bund:

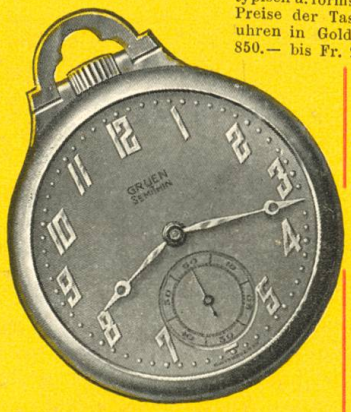
... Der „Nebelspalter" hat eine erfreuliche Wandlung durchgemacht. Besonders loben möchten wir die bildliche Ausstattung, an der man oft auch vom künstlerischen Standpunkt aus seine helle Freude haben kann.

### Vaterland, Luzern:

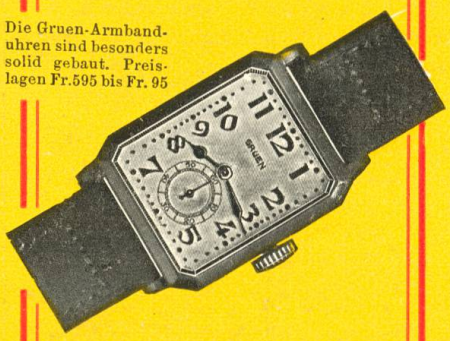
... Der „Nebelspalter" als Kunstblatt. Das Publikum denkt beim Nennen des einzigen wertvollen schweizerischen humoristischen Blattes meist einseitig nur an den famosen Text. Seine illustrative Ausstattung hat den Nebelspalter indessen schon seit Jahren, seit seinem Uebergang an den Verlag von Löpfe-Benz in Rorschach, zum eigentlichen Kunstblatt gestempelt, denn eine ganze Reihe namhafter Schweizer Künstler ist in ihm, Nummer für Nummer mit ganz ausgezeichneten satirischen Zeichnungen vertreten.

Unter den vielen reizenden Gruen-Typen finden Sie auch das Modell für SIE Fr. 335.— bis Fr. 125.—

Jede Gruen Uhr ist typisch u. formschön; Preise der Taschenuhren in Gold: Fr. 850.— bis Fr. 235.—



Die Gruen-Armbanduhren sind besonders solid gebaut. Preislagen Fr. 595 bis Fr. 95



# *Die schöne Schweizer-Reise, ist sie wirklich unvergesslich?*

Seit altersher pflegte der kluge Reisende die schönen, flüchtigen Erinnerungen einer Fahrt zu festigen. Teppiche, Porzellane oder Waffen — ein typisches Produkt bereister Gegenden — brachte er mit nach Hause, stete Zeugen froh verlebter Stunden.

Das charakteristische Andenken einer Schweizer-Reise ist eine Gruen-Uhr.

Die originellen, stilrein und harmonisch durchgebildeten Formen verkörpern den Reiz dieses schönen Landes, und nichts vermag ein besseres Zeugnis unseres ernsten Schaffens abzulegen als der präzise, zuverlässige Gang einer Gruen.

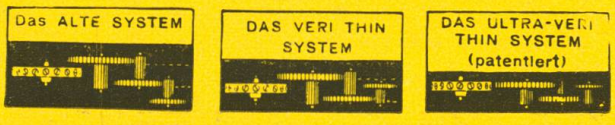
Sagen Sie es Ihren Gästen:

Die Gruen Uhr ist das typische Andenken an die Schweizer-Reise!

# GRUEN
## GILDE-UHREN

Dieses Kennzeichen der Gruen-Uhr-Verkaufsstellen bürgt für redliche und gute Bedienung

Diese Diagramme des Uhrenrädersystems zeigen die vereinfachte Anordnung der Eingriffe von 4 Ebenen beim alten




System, auf 3 Ebenen beim Gruen Veri Thin System und auf 2 beim Ultra-Veri Thin System.